Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

61 (12.3.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 61 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 12. März 1864.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 11. März. Nach dem von Ministerialrath Dr. Jolly erstatteten Bericht über das Einführungsgesetz zur neuen Strafprozeßordnung beantragt die Kommission der Ersten Kammer, den Wunsch zu Protokoll zu erklären:

„Großh. Regierung möge den Ständen einen Gesetzentwurf zur Berathung und Zustimmung vorlegen, durch welchen §. 9 des Gesetzes vom 5. Febr. 1851 dahin abgeändert wird, daß die strafgerichtliche Verfolgung eines öffentlichen Dieners wegen Amtsvergehen auf Antrag, bezw. auf Privatanklage des Verletzten auch ohne Zustimmung der zuständigen Dienstbehörde oder des Staatsministeriums zulässig sei, und der Regierung nur das Recht eingeräumt werde, durch Erklärungen und Anträge in dem Prozeß zu interveniren."

Dem Bericht entnehmen wir hierüber folgende Ausführung:

„Die in Art. II enthaltene Bezeichnung der älteren Gesetze, welche durch die neue Strafprozeßordnung außer Kraft gesetzt werden, veranlaßt uns, dem hohen Hause vorzuschlagen, in Betreff des nicht aufgehobenen §. 9 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch vom 5. Febr. 1851 einen ähnlichen Wunsch auszusprechen, wie er während der letzten Session unter einer gewissen Zustimmung der großh. Regierung von dem andern Hause in dessen Protokollen niedergelegt wurde. Der fragliche §. 9 macht nämlich die strafgerichtliche Verfolgung eines öffentlichen Dieners wegen Amtsvergehen, worunter nicht blos Verletzungen seiner spezifischen Amtspflichten, sondern alle von ihm bei Ausübung seines Amtes begangenen Vergehen, z. B. auch Injurien, verstanden werden, von der Genehmigung der zuständigen Dienstbehörde, bezw. des Staatsministeriums abhängig. So unzweifelhaft es geboten ist, den Beamten nicht schutzlos jeder frivolen oder rachsüchtigen Anschuldigung preiszugeben, so gewiß noch höhere Staatsinteressen fordern, daß eine angeschuldigte, aber vielleicht von der vorgesetzten Behörde befohlene Handlung eines Beamten nicht ohne deren Wissen und ohne die ihr eingeräumte Möglichkeit einer Vertheidigung als Vergehen abgeurtheilt werde: so wird es doch immer von dem natürlichen Gefühl als eine schwere Beeinträchtigung des Rechts empfunden werden, wenn die strafgerichtliche Verfolgung Desjenigen, dem ein Vergehen vorgeworfen wird, gegen welchen möglicher Weise dringende Verdachtsgründe vorliegen, von dem freien Ermessen einer vielleicht im Verhältniß der Mitschuld stehenden Verwaltungsbehörde abhängig gemacht wird. Diese Erwägungen lassen Ihrer Kommission, durchlauchtigste, hochgeehrteste Herren, die einfache Aufhebung des §. 9 eben so unthunlich, wie eine Aenderung desselben wünschenswerth erscheinen. Nach unserm Dafürhalten wäre eine Anklage des Staatsanwalts gegen einen öffentlichen Diener wegen Amtsvergehen nur mit Zustimmung der zuständigen Dienstbehörde, bezw. des Staatsministeriums zu gestatten. Dem Staatsanwalt selbständig die Verfolgung derartiger Vergehen, ebenso wie die anderer Vergehen zu überlassen, schiene uns nicht zweckmäßig; er würde dadurch gegen die Natur der Verhältnisse zu einer gewissen Oberaufsicht über sämmtliche Beamten berufen. Auch der einfache Strich des §. 9 würde, wenigstens thatsächlich, zu dem gleichen Resultat führen, daß der Staatsanwalt Amtsvergehen öffentlicher Diener nur mit Zustimmung der zuständigen Dienstbehörde verfolgen, oder bei einer Meinungsverschiedenheit zwischen dieser und ihm die Entscheidung des Justiz- oder des Staatsministeriums einholen würde. Immerhin schiene es uns aber würdevoller und dem Geist des Gesetzes, welches dem Staatsanwalt die Verfolgung aller zu seiner Kenntniß kommenden Verbrechen zur Amtspflicht macht, entsprechender, ihn bei der strafgerichtlichen Verfolgung von Amtsvergehen nicht etwa blos durch eine Instruktion, sondern durch das Gesetz selbst von der Zustimmung der zuständigen Dienstbehörde, bezw. des Staatsministeriums abhängig zu machen. Ist diese Genehmigung für die offizielle, unmittelbar im Staatsinteresse selbst erhobene Anklage entschieden zweckmäßig, so stellt sie sich umgekehrt als eine Verkümmerung des Rechts dar, wenn sie auch in den Fällen verlangt wird, in welchen der Verletzte Sühne des von ihm erlittenen Unrechts verlangt, sei es auf dem Weg der Privatanklage, sei es durch Beantragung einer Untersuchung. Im Interesse des Rechts muß die erste in den dazu geeigneten Fällen unbedingt freigegeben werden, und hinsichtlich der zweiten ist, da nach dem oben Bemerkten die strafgerichtliche Verfolgung öffentlicher Diener wegen Amtsvergehen überhaupt nicht von dem Staatsanwalt abhängt, ebenso zu verfahren, wie wenn er bei einem andern Verbrechen auf die Anzeige des Verletzten die strafgerichtliche Verfolgung verweigert hätte; d. h. der Antrag auf Untersuchung ist bei der Raths- und Anklagekammer zu stellen, welche, wenn sie ihn begründet findet, die strafgerichtliche Verfolgung in der gewöhnlichen Form anwendet (St.-Pr.-O. Entw. §. 62). Damit würde dem öffentlichen Diener gegen die Gefahr, mit frivolen Anklagen belästigt zu werden, ganz der gleiche Schutz, wie jedem andern gewährt, und mehr kann er nicht beanspruchen. Dagegen muß bei der strafgerichtlichen Verfolgung eines Beamten, welche ohne, vielleicht selbst gegen den Willen der Regierung eingeleitet ist, dieser Gelegenheit geboten werden, die möglicher Weise kollidirenden höheren Staatsinteressen gebührend zur Geltung zu bringen. Abgesehen von der ihr zuzugestehenden Möglichkeit, einen Kompetenzkonflikt zu erheben, ist sie schon mit Rücksicht darauf von dem eingeleiteten Verfahren zu benachrichtigen, während dessen sie für befugt zu erachten ist, die ihr zweckdienlich scheinenden Anträge zu stellen; ebenso wäre ihr das Recht einzuräumen, bei der Hauptverhandlung sich durch einen Beauftragten vertreten zu lassen, der mit seinen Ausführungen und Anträgen vor der Urtheilsfällung gehört werden müßte. Durch diese der Regierung gebotene Gelegenheit, in jedem Stadium des Prozesses alle Gesichtspunkte geltend zu machen, welche zur Entschuldigung oder Rechtfertigung des Beamten dienen können, wäre den eigenthümlichen Verhältnissen, nach welchen die angeschuldigte That nicht rein und schlechthin als die Privathandlung des Angeklagten erscheint, genügend Rechnung getragen und die wohlbegründeten Interessen der Staatsregierung mit dem höchsten Interesse des Staates, die Herrschaft des Rechts in keiner Weise zu verkümmern, in Einklang gebracht.

Die Kommission ist einstimmig der Ansicht, daß eine Aenderung des §. 9 ungefähr in dem angedeuteten Sinne wünschenswerth sei; die Majorität war geneigt, noch einen Schritt weiter zu gehen und die für wünschenswerth erachtete Aenderung gleich in dem vorliegenden Gesetze vorzunehmen. Die HH. Regierungkommissäre sprachen sich aber dagegen aus, weil eine derartige Aenderung über die herkömmlich beobachteten Grenzen eines Amendements hinausgehe und in die Initiative der Regierung eingreife, weil die Frage richtiger bei einer künftigen Revision des Strafgesetzbuches, als in dem Einführungsgesetz zur Strafprozeßordnung ihre Lösung finde, und weil die vorgeschlagenen Bestimmungen eine Aenderung des, einen integrirenden Bestandtheil der Verfassung bildenden sogenannten Staatsdiener-Edikts vom 30. Januar 1819 (§. 16) in sich schließen. Die Mehrheit der Kommission konnte sich zwar davon nicht überzeugen, daß das zuletzt erwähnte Gesetz ein Verbot enthielte, einen öffentlichen Diener wegen Amtsvergehen ohne Genehmigung des Staatsministeriums strafgerichtlich zu verfolgen, und die weiter angeführten formellen Schwierigkeiten schienen ihr nicht sehr erheblich. Da aber die HH. Regierungskommissäre den Vorschlag, die fragliche Aenderung des §. 9 des Einführungsgesetzes vom 5. Februar 1851 in dem vorliegenden Gesetze auszuführen, ablehnten, erübrigt nur, die Ansicht dieses hohen Hauses, ähnlich wie es während der vorigen Session die Zweite Kammer gethan hat, in Form eines Wunsches auszusprechen, worauf wir uns einen Antrag zu stellen erlauben. Wir setzen dabei voraus, die großh. Regierung werde, sofern sie überhaupt auf die Wünsche der Kammern glaubt eingehen zu können, die entsprechenden Gesetzvorschläge nicht bis zu der wohl noch in ungewisser Zukunft liegenden Revision des Strafgesetzbuches verschieben."

Die Anträge der Kommission bezüglich des vorliegenden Gesetzentwurfs gehen dahin:

„Art. I — VII unverändert anzunehmen;

Art. VIII unter Veränderung des Wortes „gefällten" in „beschlossenen" zuzustimmen;

Art. IX und XI unverändert;

Art. X dagegen in folgender Fassung anzunehmen:

Wenn in dem Zeitpunkt, in welchem nach Einführung der neuen Strafprozeßordnung die Minderung der Kreisliste der Geschwornen vorzunehmen ist (§. 14 der 1. Beilage zur Strafprozeßordnung), die neue Organisation der innern Staatsverwaltung noch nicht vollständig ausgeführt sein sollte, so wird die Minderung in der bisherigen Weise (§. 60 und 61 des Gesetzes vom 5. Febr. 1851), jedoch nur durch die Präsidenten der Kreis- und Appellationsgerichte unter Beiziehung des dienstältesten Rathes vorgenommen."

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. F. Herm. Kroenlein.

Z.f.471. Hamburg.

Am 30sten dieses Monats

beginnt die Ziehung der

allerneuesten grossen Geld-verloosung

von 2 Millionen 121,300 Mark,

in welcher **nur Gewinne** gezogen werden, **garantirt von der freien Stadt Hamburg.**

Ein Original Staats-Loos kostet **2** Pr. Thlr.
Ein halbes „ „ „ „ **1** „ „
Zwei Viertel „ „ „ „ **1** „ „
Vier Achtel „ „ „ „ **1** „ „

Unter **17,300** Gewinnen befinden sich Haupttreffer von **200,000** Mark, **100,000** Mark, **50,000** Mark, **30,000** Mark, **20,000** Mark, **15,000** Mark, **7** mal **10,000** Mark, **8000** Mark, **6000** Mark, **2** mal **5000** Mark, **3** mal **4000** Mark, **13** mal **3000** Mark, **53** mal **2000** Mark, **6** mal **1500** Mark, **6** mal **1200** Mark, **106** mal **1000** Mark, **106** mal **500** Mark, **6** mal **300** Mark, **106** mal **200** Mark etc. etc.

Meine durch **fortwährende Gewinn-Auszahlungen der grössten Treffer** hinlänglich bekannte Geschäfts-Devise bleibt unverändert und stets bewährt.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen in allen Sorten Papiergeld oder Freimarken, oder gegen Postvorschuss, führe ich selbst nach den **entferntesten** Gegenden **prompt** und **verschwiegen** aus, und sende **amtliche Ziehungslisten** und **Gewinngelder** sofort nach der Entscheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,

Banquier in Hamburg.

Z.f.573. Ettenheim.

Viehversteigerung.

Am Dienstag den 22. März d. J., Vormittags 11 Uhr, werden in den grundherrlich Friedrich von Böklin'schen Schloß- und Maierhofstallungen zu Rust

10 Stück ganz fette Ochsen und
46 Stück ganz fette Kalbinnen und Kühe, wovon 3 trächtig sind,

gegen baare Zahlung versteigert.

Ettenheim, den 7. März 1864.

Die grundherrlich Freiherr Friedrich von Böklin'sche Stammguts-Verwaltung.

Z.f.594. Frankfurt a. M.

Germania.

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Grundkapital: Fünf Millionen 250,000 Gulden südd. W.

Geschäfts-Uebersicht des Jahres 1. März 1863 bis 1. März 1864.

Monat.	Zahl der Anträge.	Versicherungs-Summe.
		fl.
März	1325	1558860
April	1210	1773063
Mai	1454	1501426
Juni	1351	1510819
Juli	1779	1664306
August	1668	1549641
September	1880	1768408
Oktober	1691	1879111
November	1976	1885739
Dezember	1434	1796935
Januar	1670	1976483
Februar	1794	2103578
in Summa	19232	20968369

Zur Verabreichung von Prospekten und Formularen, sowie Ertheilung jeder näheren Auskunft sind die Herren General- und Spezialagenten der Gesellschaft gern bereit.

Frankfurt a. M., den 29. Februar 1864.

Die Sub-Direktion der „Germania".

Z.e.852. Nr. 2221. Heidelberg.

Haus-Versteigerung.

Auf Antrag der Betheiligten wird das dem Bierbrauer C. Th. Stulz dahier und seiner geschiedenen Ehefrau Maria Magdalena, geborne Göhringer, gehörige, unten beschriebene Wohn- und Gasthaus am

Dienstag den 15. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des großh. Notars Pezold dahier, östliche Hauptstraße Nr. 64, der Gemeinschaftsauflösung wegen öffentlich versteigert und ohne Vorbehalt endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung des Hauses:

Ein an der westlichen Hauptstraße Nr. 67 gelegenes Wohnhaus mit der dinglichen Schild- und Wirthschaftsgerechtigkeit zum „Goldenen Engel", nebst dazu gehörigen Gebäuden, nämlich:

a) Einem zweistöckigen Wohnhause mit gewölbtem Keller und vierstöckigem Mittelbau von Stein mit Riegelfach,
b) Tanzhalle, 2 Stock hoch, gleicher Bauart,
c) Anbau an solche von Stein,
d) 3 Schweinställe von Stein,
e) Scheuer, zweistöckig, mit gewölbtem Keller, Stall und Wohnzimmer von Stein mit Riegelfach,
f) Sommerwirthschaft mit Kegelbahn.

Die Gebäude sammt Hofraum und Garten enthalten noch Lager auf einem Flächenraum von 186 Ruthen 79 Fuß 34 Zoll neubad. Maß.

Begrenzt einerseits zum Theil Flaschner Eberhard, zum Theil die Ziegelgasse, andert. Metzger Gg. Fr. Schaaf, hinten die Anstößer: Weingärtner Ph. Jakob Müller, Susanne Frei, ledig, und Joseph Philipp Gamber. Tax . . . . . 30,000 fl.

Heidelberg, am 24. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Wolf.

Z.e.975. Nr. 727. Schopfheim.

Liegenschafts-Verpachtung.

In Folge Beschlusses des Familienrathes, Waisengerichts und der Obervormundschaftsbehörde werden die Liegenschaften des entmündigten Müllers Johann Georg Weniger von Gersbach, wohnhaft in Tegernau, bis

Dienstag den 5. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Tergernau einer nochmaligen Verpachtung auf mehrere Jahre ausgesetzt.

Sollte die Verpachtung kein günstiges Resultat ergeben, worüber sogleich entschieden wird, so findet am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr der **endgiltige** Verkauf dieser Liegenschaften um das höchste Angebot statt.

Die Liegenschaften sind folgende, als:

1) Eine Behausung mit Mühleeinrichtung und sonstiger Zugehör, Anschl. . . . 6600 fl.
2) ungefähr 3 Viertel Gras- und Baumgarten im Gärtle, neben der Wiese und dem Güterweg 300 fl.
3) ungefähr 8 Morgen Wiesen . . . 3275 fl.
4) ungefähr 7 Morgen Acker . . . . 900 fl.
5) ungefähr 21 Morgen Acker, Wiesen, Berg- und Hurstfeld . . . . . 1965 fl.
6) ungefähr 14 Morgen Wald . . . 700 fl.

Der Anrufspreis für diese Realitäten sind die bereits gebotenen . . . . . **16,000 fl.**

Die näheren Bedingungen können bei Notar Fuchs in Wiesleth und dem Bürgermeisteramt in Tegernau eingesehen werden.

Schopfheim, 4. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Gmelin.

Z.f.588. Aue.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Aue bei Durlach läßt

Montag den 21. d. M.

in den diesjährigen Hiebschlägen nachstehende Hölzer im Wege einer öffentlichen Steigerung verkaufen.

Im Distrikt Killisfeld:

3 Eichen, 8 Linden, 8 Forlen, 1 Birke, zu Bau- und Nutzholz dienlich;

sodann im Schlag Distr. Langenbeck:

11 Eichen, Holländer-, Bau- und Nutzholzstämme,
25 Eschen, von 30 bis 100 Kubikfuß,
7 Hainbuchen, 5 Birken, 6 Erlen, 2 Pappeln, 1 Forle, 130 Stück eschene, eichene und ahornene Wagnerstangen.

Die Zusammenkunft ist Morgens präzis 9 Uhr im Killisfeld bei der Linde.

Aue, den 9. März 1864.

Bürgermeisteramt.
Cramer.
vdt. Bräuer, Rathschr.

Z.f.583. Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus großh. Hardtwald werden versteigert,

Montag den 14. d. M.,
Abtheilung Dickes-Jagen:

2000 forlene Bohnenstecken, 4000 forlene Wellen, 5 Loose Schlagraum.

Dienstag den 15. d. M.,
Abtheilung Reitschulschlag:

3600 forlene Hopfenstangen, 8000 forlene und gemischte Wellen, 12 Loose Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist am 1. Tag auf der Grabener Allee, am Hagsfelder-Eggensteiner Weg, am 2. Tag auf dem Hagsfelder-Eggensteiner Weg, am Hagsfelder Parkthor, jedesmal früh 9 Uhr.

Karlsruhe, den 8. März 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei Eggenstein.
v. Kleiser.

Z.f.580. Emmendingen. (Holzversteigerung.) Aus den diesseitigen Domänenwaldungen, Distrikt

Theninger Almend,
Hartholzschlag Nr. 30,

werden die nachstehenden Hölzer gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert,

Mittwoch den 16. März 1864:

5 Klftr. eichenes Spaltholz (theilweise 5 Fuß lang), 2 Klftr. buchenes, 25 Klftr. eichenes, 5 Klftr. gemischtes Scheitholz, 4 Klftr. buchenes, 14 Klftr. eichenes, 112 Klftr. gemischtes Prügelholz, 8 Klftr. gemischtes Stockholz, 15,000 Stück buchene und gemischte Wellen.

Donnerstag den 17. März 1864:

28,000 Stück buchene und gemischte Wellen, 20 Stämme Eichen, Holländer- und Nutzholz, und 1 Kischbaumklotz.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag auf der Beckenmädles Richtstatt.

Emmendingen, den 6. März 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Fischer.

Z.e.978. Nr. 689. Stühlingen. (Vorladung.) J. S. der Helena Ebner, Ehefrau des Adam Kreider zu Horheim, Klägerin, gegen diesen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betr.

Die Klägerin trägt vor:

Im Jahre 1857 habe sie sich mit Adam

Kreider von Horheim verehelicht, und in dem Ehevertrag vom 12. November 1857 sei die allgemeine Gütergemeinschaft bedungen worden. Ihr Ehemann habe im Jahre 1860 seine sämmtlichen Liegenschaften mit Ausnahme einiger weniger Grundstücke verkauft, die Unterpfandsgläubiger seien aus dem Erlöse befriedigt worden, mit dem Uebererlöse von etwa 500 fl. aber habe sich ihr Ehemann heimlich davongemacht, und sein Aufenthalt sei bisher nicht bekannt geworden. Durch die fortwährende Abwesenheit ihres Ehemannes, und dadurch, daß er sich den größten Theil des vorhandenen Vermögens angeeignet und verschleudert, sei ihr Beibringen in Gefahr, und das noch vorhandene Vermögen reiche nicht hin, um ihre Forderungen zu befriedigen; sie beantrage deßhalb auf den Grund des L.R.S. 1443 Tagfahrt zur Verhandlung anzuberaumen, den Beklagten öffentlich dazu vorzuladen, sofort zu erkennen, daß ihr Vermögen von jenem ihres Ehemannes zu sondern und dieser in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen sei.

Beschluß.

Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf

Donnerstag, den 14. April,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und werden beide Theile, der Beklagte unter dem Nachtheil, daß bei seinem Ausbleiben auf Anrufen der Klägerin das Thatsächliche der Klage für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt würde, dazu vorgeladen.

Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für die künftigen Einhändigungen zu bestellen, widrigens alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Beklagten eröffnet oder eingehändigt wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Stühlingen, den 29. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ganter.

Z.g.16. Nr. 2490. Bretten. (Schuldenliquidation.) Gegen den Kupferwaaren-Fabrikanten Friedrich Hördt von Bretten ist unter Festsetzung des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens auf den 1. Januar 1864 Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 14. April 1864,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Dabei haben die ausländischen Gläubiger einen am Sitze des diesseitigen Gerichts wohnenden Gewalthaber zur Empfangnahme aller Verfügungen und Eröffnungen, welche ihnen in Person zu machen sind, in einer öffentlichen Urkunde oder mündlich zu Protokoll zu ernennen, widrigenfalls alle derartigen Verfügungen mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie den Gläubigern selbst eröffnet oder eingehändigt worden wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden.

Bretten, den 7. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Hepp.

Z.e.999. Nr. 1069. Gengenbach. (Ausschlußerkenntniß.) In der Gant des Schmieds Josef Hügle zu Fabrik Nordrach werden alle Diejenigen, welche in der Schuldenrichtigstellungs-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit von der Masse ausgeschlossen.

Gengenbach, den 5. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Pfeiffer.

Z.g.33. Nr. 4467. Pforzheim. (Ausschlußerkenntniß.)

J. S.
mehrerer Gläubiger
gegen
die Gantmasse des Jakob Büchel von Gebrichen, z. Z. in Pforzheim,
Forderung und Vorzugsrecht betr.,

werden sämmtliche Gläubiger mit ihren, bis zu heutiger Tagfahrt nicht angemeldeten Ansprüchen ausgeschlossen.

Pforzheim, den 26. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Gerstner.

Z.g.34. Nr. 2450. Lörrach. (Verschollenheitserklärung.) Da der Schreinergesell Sebastian Brenneisen von Wittlingen ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 12. September 1862, Nr. 8812, seither keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Lörrach, den 2. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Preen.

Z.e.933. Nr. 3798. Karlsruhe. (Aufforderung.) Die nunmehr verwittwete Freifrau Julie von Seldeneck, geborne Brandt von Lindau, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes, des großh. Kammerherrn Freiherrn Wilhelm von Seldeneck, auf Grund des von den gesetzlichen Erben ausgesprochenen Erbverzichts gebeten.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche gläuben, Ansprüche gegen die Erbmasse machen zu können, zu deren Geltendmachung

innerhalb zwei Monaten

bei Vermeiden des Rechtsnachtheils aufgefordert, daß dem Säumigen seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen sein würde.

Karlsruhe, den 29. Februar 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
Ch. Wagner.

Z.e.982. Nr. 1447. Bretten. (Erbvorladung.) Michele (Mina) Mannheimer, geboren am 16. März 1821, und Sara (Sophia) Mannheimer, geboren am 7. November 1825. Beide von Flehingen und Töchter des verlebten Handelsmanns Nathan Mannheimer und dessen gleichfalls verlebten Ehefrau, Mamel, geborne Herzberger, von da sind zur Erbschaft ihres Vaters berufen. Da deren Aufenthalt dahier unbekannt ist, so werden dieselben oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten,

von heute an, um so gewisser bei unterzeichneter Stelle zum Erbantritt zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, am 27. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bertsch.
Reiter, Notar.

B.765. Nr. 2749. Emmendingen. (Bekanntmachung.) Zum Firmenregister unter Ord.-Zahl 38 wurde heute eingetragen die Firma Rudolph Idler in Denzlingen, Inhaber der Firma Kaufmann Rudolph Idler in Denzlingen. Ehevertrag des Rudolph Idler mit Maria Gerhardt, d. d. Kenzingen, den 15. Dezember 1863, wornach jeder Theil 20 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles gegenwärtige und zukünftige fahrende Vermögen mit den beigebrachten Schulden als Liegenschaft erklärt wird.

Emmendingen, den 4. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotteck.

B.764. Nr. 2750. Emmendingen. (Bekanntmachung.) In das Firmenregister wurde heute unter Ord.-Zahl 39 eingetragen die Firma Samuel Bloch in Eichstetten. Inhaber der Firma Kaufmann Samuel Bloch in Eichstetten. Ehevertrag des Samuel Bloch mit Janette Rueff, d. d. Eichstetten, den 27. April 1842, wornach jeder Theil in die Gemeinschaft 50 fl. einwirft und alles vor oder während der Ehe erhaltene Vermögen nach Abzug etwaiger Schulden ersetzt werden soll.

Emmendingen, den 4. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotteck.

B.769. Nr. 889. Bühl. (Bekanntmachung.) Unterm 25. Januar d. J. wurde Ambros Haungs, Cigarrenfabrikant in Moos, mit der Firma „A. Haungs" in das Handelsregister unter O.Z. 39 eingetragen.

Bühl, den 5. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kettner.

B.770. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Nachdem das bisher von Michael Salomon Laubheimer unter der Firma M. S. Laubheimer betriebene Weißwaarengeschäft unterm 1. Februar d. J. aufgegeben und die Firma in Beziehung auf dieses Geschäft aufgelöst worden ist, hat mit dem genannten Tage dessen Ehefrau Regine, geb. Mendelsohn, das Geschäft unter der Firma R. Laubheimer auf alleinige Rechnung übernommen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Mich. Salomon Laubheimer Eheleute laut Ehevertrag vom 10. Dezember 1839 die gesetzliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Karlsruhe, den 7. März 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
A. Wagner.

B.767. Nr. 3687. Mannheim. (Bekanntmachung.) In das Handelsregister wurden eingetragen:

1) 4. Februar 1864, O.Z. 158 d. Ges.-Reg.
Die Kaufleute Joseph Gabriel Wachenheim u. Julius Schwab haben dahier am 1. Januar 1864 eine Handelsgesellschaft errichtet unter der Firma „Wachenheim und Schwab". Dieselben sind die alleinigen Inhaber dieser Firma und jeder von ihnen hat das Recht, die Gesellschaft zu vertreten.

2) 4. Februar 1864, O.Z. 29 d. Ges.-Reg.
Die zwischen den Kaufleuten Moritz Mayer u. Karl August Bilabel dahier unter der Firma „Mayer u. Comp." bestandene Gesellschaft ist aufgelöst.

3) 4. Februar 1864, O.Z. 375 d. Firm.-Reg.
Firma „Mayer u. Comp." in Mannheim. Inhaber derselben ist Kaufmann Moritz Mayer dahier.

4) 4. Februar 1864, O.Z. 376 des Firm.-Reg.
Firma „G. Knobloch" in Mannheim. Inhaber derselben ist Kaufmann Georg Knobloch dahier.

5) 11. Februar 1864, O.Z. 104 d. Ges.-Reg.
Kaufmann Heinrich Lanz ist als Theilhaber der Handelsgesellschaft „J. P. Lanz u. Comp." mit gleichen Rechten wie die übrigen Theilhaber in diese Gesellschaft getreten.

6) 11. Februar 1864, O.Z. 173 d. Firm.-Reg.
Der seitherige Prokurist der Firma „H. Stern" dahier ist nunmehriger Inhaber dieser Firma, indem ihm das Geschäft nebst Firma von der seitherigen Inhaberin übertragen wurde.

7) 18. Februar 1864, O.Z. 15 d. Ges.-Reg.
Die unter der Firma „J. H. Gschwindt" dahier bestandene Handelsgesellschaft ist aufgelöst.

8) 18. Februar 1864, O.Z. 377 d. Firm.-Reg.
Firma „Joh. Heinr. Gschwindt" in Mannheim. Inhaberin derselben ist Frau Bertha Gschwindt Wittwe. Wilhelm Gschwindt ist als Prokurist bestellt.

9) 24. Februar 1864, O.Z. 62 d. Ges.-Reg.
Die Firma „Bassermann, Herrschel u. Dieffenbacher" erhielt den Zusatz: „Stärke- und Kartoffelmehlfabrik Mannheim" und lautet nun vollständig: „Bassermann, Herrschel und Dieffenbacher, Stärke- und Kartoffelmehlfabrik Mannheim."

10) 3. März 1864, O.Z. 135 d. Firm.-Reg.
Die Firma „P. C. Brentano dahier ist erloschen.

11) 3. März 1864, O.Z. 378 d. Firm.-Reg.
Firma „Anton Sachs" in Mannheim. Inhaber derselben ist Kaufmann Franz Anton Sachs dahier.

12) 3. März 1864, O.Z. 379 d. Firm.-Reg.
Firma „C. Maier" in Mannheim. Inhaber derselben ist Kaufmann Johann Wilhelm Conrad Maier dahier.
Ehevertrag, d. d. Mannheim, den 29. Januar 1864 mit Katharina Margaretha Martin, wonach jeder Theil 20 fl. in die Gütergemeinschaft zusagt, in welche außerdem nur noch die zu hoffende Errungenschaft fallen, alles übrige Vermögen aber davon ausgeschlossen sein soll.

13) 4. März 1864, O.Z. 23 d. Ges.-Reg.
Die Handelsgesellschaft „W. May u. Comp." dahier ist aufgelöst und die Firma erloschen.

14) 4. März 1864, O.Z. 159 d. Ges.-Reg.
Firma „Lösch u. Weinmann" in Mannheim. Die alleinigen Theilhaber und Vertreter dieser Gesellschaft, welche am 1. März 1864 begonnen hat, sind die Kaufleute Johann Philipp Christian Lösch und Georg Weinmann.

Mannheim, den 4. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Erter.

Z.e.971. Nr. 2138. Stockach. (Erkenntniß.) Die Konskription pro 1864 betr.

Nachdem der Konskriptionspflichtige Stephan Rehm von Zizenhausen (Loos-Nr. 55) der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 12. Dezbr. 1863, Nr. 10,546, bis jetzt keine Folge geleistet, wird derselbe hiemit der Refraktion schuldig, seines Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt.

Stockach, den 4. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Haß.

Z.g.14. Nr. 3948. Bruchsal. (Strafererkenntniß.) Nachdem der Tambour des großh. bad. Leib-Grenadierregiments, Wilhelm Bohn von Hambrücken, sich ungeachtet unserer Aufforderung vom 4. Dezbr. v. J. weder bei seinem Kommando, noch dahier gestellt hat, wird derselbe nunmehr des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig und der Desertion für schuldig erklärt und in die angedrohte Strafe von 1200 fl. verfällt.

Bruchsal, den 5. März 1864.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

Z.g.27. Nr. 2611. Offenburg. (Strafererkenntniß.) Soldat Ulrich Hansmann von Schutterwald, welcher der diesseitigen Aufforderung vom 25. Januar d. J., Nr. 974, keine Folge geleistet hat, wird wegen Desertion in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Offenburg, den 7. März 1864.

Großh. bad. Oberamt.
Montfort.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.e.802. Karlsdorf. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.
		1. Einträge im Pfandbuch Band 1.			
4. April 1808	5	Joh. Georg Schlindwein von hier	Hr. Hofrath Siegel in Bruchsal	100	
10. März 1809	6	Georg Klein von hier	dto.	80	
12. Jan. 1810	7	Georg Melchior Klein, alt	dto.	64	
25. März 1815	100	Peter Süß von Graben	Hr. Oberhofgerichtsrath Schmieng von Mannheim	3000	
		2. Einträge im Pfandbuch Band 2.			
5. Jan. 1822	183	Valentin Meigel	Joh. Jakob Meigel	50	
17. März 1828	413	Anton Weinkercher	Friederika Varel von Bruchsal	150	
		3. Einträge im Pfandbuch Band 3.			
5. Juli 1829	9	Georg Schlindwein	Johann David Mohr von Bruchsal. Richterlich	13	29
10. Aug. =	18	Peter Jos. Kercher	Franz Adam Scherer Gantmasse Gläubiger	370	
17. Okt. =	=	Gg. Melchior Riffel und Franz Anton Groh	Ignaz Eppische Gantgläubiger	376	
24. Dez. =	34	Franz Adam Erthal	Joseph Frei in Bruchsal	222	30
8. Febr. 1830	38	Peter Jos. Kercher und Melchior Eswein	Christina Scherer	27	34
15. Febr. =	40	Joh. Valentin Riffel	Hr. Hofkammerrath Bischoff zu Bruchsal	100	
=	42	Anton Kercher	Moritz Motsch, Ministerialrevisor in Bruchsal	200	
11. Juli 1831	127	Karl Jos. Vetter	Elisabetha Burkhardt von da	150	
11. Aug. 1832	182	Franz Huber	Advokat Löw von da	46	40
17. Nov. =	206	Daniel Schlindwein	Christina Schlindwein	200	
5. März 1833	248	Peter Noe Wtw.	Heinrich Gerhardt in Bruchsal	200	
18. Nov. =	282	Joh. Jos. Groh	Moritz Neubek von da	300	
		4. Einträge im Grundbuch Band 1.			
6. Jan. 1818	2	Georg Heinrich Huber	Joh. Jakob Benz Erben, zahlbar in die Gemeindskasse hier	750	
3. Febr. 1819	7	Philipp Jos. Riffel	Gg. Melchior Riffel	43	8
		dto.	Philipp Jos. Riffel	117	7
		dto.	Christina Riffel	111	20
		dto.	Joh. Georg Riffel	43	35
8. März 1822	11	Joh. Jos. Arbogast	Adam Arbogast u. Kons.	600	
4. Dez. =	13	Johannes Gern	Leonhard Gern u. Kons.	460	
15. Jan. 1825	15	Gg. Franz Schlindwein	Konrad Weschenfelder u. Kons.	450	
11. Dez. 1826	45	Valentin Huber	Michael Radel	125	16
=	=	dto.	Philipp Jos. Riffel	84	44
30. April 1828	76	Gg. Melchior Nahm	Joh. Michael Riffel	500	
13. Nov. =	88	Adam Fischer	Valentin Weigel u. Kons. Erben	280	
		5. Einträge im Grundbuch Band 2.			
5. März 1819	84	Vogt Schlindwein	Joseph Frei von Bruchsal und Nikolaus Baumgartner von Neuthardt	1100	
=	86	Joh. Georg Schlindwein	dto.	550	
=	88	Franz Peter Antoni	dto.	375	
=	89	Anton Weinkercher	dto.	300	
=	91	Gg. Franz Erthal	dto.	400	
=	93	Hausmeister Spangler	Jos. Frei, Riesenwirth in Bruchsal	66	
5. März 1821	98	Gg. Daniel Völker	Gg. Melchior Riffel Gläubiger	400	
=	=	Franz Jos. Riffel	dto.	400	
15. April 1822	104	Anton Schorle, Revierförster hier	Georg Heinrich Schlindwein Gantgläubiger	900	
14. Febr. 1823	109	Franz Anton Huber	Gg. Melchior Epp'sche Gläubiger	—	
22. Aug. 1825	137	Sebastian Zimmermann	Lehrer Jakob Bregenzer	500	
30. Aug. 1826	140	Gg. Heinrich Schlindwein	Franz Adam Erthal Gantgläubiger	305	
6. Sept. =	150	Jos. Georg Schalk	Michael Erthal Gantgläubiger	55	
=	=	Franz Adam Eswein	dto.	610	
27. April 1829	160	Gg. Heinrich Schlindwein	Jos. Gern Wtb.	20	
30. Juni 1831	172	Gg. Heinrich Schmitt Wtb.	Gg. Heinrich Schmitt Erben	600	
9. Aug. =	175	Gg. Heinrich Hörner	Joh. Georg Scherer Erben	138	
20. Aug. =	180	Joh. Georg Bugger	Joh. Georg Bugger Erben	700	
22. Aug. =	183	Franz Anton Grob	Franz Anton Groh Erben	150	
12. Jan. 1832	191	Joh. Franz Völker	Alexander Zimmermann u. Kons. von Büchenau	510	
12. Nov. =	193	Melchior Bolz	Jakob Lotz	350	
		dto.	Hrn. Oberamtmann Gemehl in Bruchsal zahlbar	250	
2. Jan. 1833	200	Nikolaus Kercher	Franz Huber Wtb. Erben	420	
21. Jan. =	204	Gg. Jos. Erthal	Franz Anton Groh Erben	242	
27. März =	209	Joh. Jos. Riffel	Joh. Georg Riffel Erben	435	
19. Nov. =	215	Anton Horner Ehefrau	Anton Hörner Gantgläubiger	560	
25. Nov. =	217	Heinrich Eswein und Philippine Eswein	Franz Adam Eswein Erben	550	

Karlsdorf, den 3. Februar 1864.

Das Bürgermeisteramt.
Schlindwein.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Rathschreiber Riffel.

Stadt Waldshut.

Oeffentliche Mahnung.

Z.c.899. Waldshut. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30, Seite 214) werden die nachstehenden Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die unten bezeichneten, in den Grund- und Unterpfandsbüchern noch nicht gestrichenen, zu ihren Gunsten bestehenden Einträge, wenn solche noch Giltigkeit haben, innerhalb sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls sie auf Grund des Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Waldshut, den 31. Oktober 1863.

Das Pfandgericht.
Bürgi.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Glattes.

Im Pfandbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
3. Okt. 1821	12	Binkert, Johann, Wittwe hier	Haberstock, Ignaz, ledig, hier	80	17
6. Juli 1818	15	Böhler, Franziska, Wittwe hier	Böhler, Nothburga, ledig, hier	258	15½
3. April 1822	18	Bornhauser, Fidel, Schneider hier	Hildenbrand, Fidel, hier. Aus Kauf	400	
11. Jan. 1807	26	Brudsche, Jakob, hier	Wieser, Verena, ledig. Aus Kauf	200	
20. April 1806	35	Flum, Damian, Wagner hier	Haitz, Fidel, Rath, als Cessionar des Aler. Böhler	200	
22. Mai 1817	38	Gäng, Josef, hier	Haitz, Fidel, Rath. Aus Kauf	250	
29. Dez. 1797	39	Haberstock, Josef, Weber hier	Mösch, Apotheker in Stockach. Auf Anweisung des Dominik Mezger	97	13½
7. Nov. 1820	47	Hierlinger, Xaver, Gerber hier	Josef Anton Trautweiler in Kleinlaufenburg	1713	38
=	48	dto.	Hierlinger, Anton, Lammwirth hier	570	
18. Aug. 1821	49	Hildenbrand (wahrscheinlich Hierlinger), Xaver, Gerber hier	Magdalena Bornhauser von Aichen	725	
21. Aug. =	=	Hierlinger, Xaver, Gerber hier	Hierlinger, Fahrhauswirth hier	1850	
15. Nov. =	50	dto.	Maier, Franz Anton, Kronenwirth in Thiengen	500	
3. Dez. =	=	dto.	Haitz, Fidel, Rath hier	2625	
=	55	Imhof, Balthasar, Strumpfweber hier	Hildenbrand, Fidel, hier. Aus Kauf	75	
29. Jan. 1818	65	Köpfler, Johann, hier	Sohm, Dekan und Stadtpfarrer hier	400	
=	70	Marder, Xaver, hier	Mezger, Maria Anna, ledig, hier. Aus Kauf	500	
=	75	Rain, Jakob, Thierarzt	Mösch, Apotheker in Stockach, auf Anweisung des Fridolin Imhof. Aus Kauf	78 19	30 36
19. Mai 1819	85	Schnitzer, Michael, Zimmermeister hier	Mezger, Anna Maria, unter Pflegschaft des Johann Baptist Mezler hier	100	
17. Juli 1817	86	Stehle, Georg, Schreinermeister hier	Joseph v. Schleibheim Wittwe, Karoline, geb. Mösch, in Freiburg	62	4
=	89	Dietsche, Josef, von Gais	Haitz, Fidel, Rath hier	200	
=	93	Bornhauser, Balthasar, Spengler hier	Hollinger, Anna Maria, hier. Aus Kauf	168	
=	94	Küpfer, Fidel, Küfer hier	Hierlinger, Fahrhauswirth, durch Anweisung des Xaver Rüber. Aus Kauf	115	30
29. Jan. 1810	95	Schäfer, Benedikt, hier	v. Seethal, Theresia, in Konstanz	200	
=	=	Haitz, Max Jakob, hier	Hierlinger, Fahrhauswirth hier. Aus Kauf	313	30
27. Dez. 1821	98	Wieser, Paul, Schreiner hier	derselbe, als Cessionar des Michael Binkert von Birkingen	106	14
3. Aug. 1819	99	dto.	Haitz, Fidel, Rath hier	248	
30. Juli 1821	=	dto.	Haitz, Marx Jakob, hier	600	
30. Aug. 1814	103	Stadt Waldshut	Bornhauser, Magdalena, von Aichen	200	
30. Juli 1816	105	Frau von Roll Verlassenschaft hier	Attenhofer, Friedensrichter in Zurzach	859	37
9. April 1808	106	Harrer, Jakob, Apotheker hier	Meinrad Helfenbergers Wtwe. in Petershausen	300	
=	107	dto.	Harrer, Genovefa. Erbgleichstellungsgeld	1879	2½
5. Juni 1816	108	Herzog, Meinrad, Ochsenwirth hier	Zollikofer, Heinrich, Fischer in Zürich	2500	
20. April 1820	109	Bornhauser, Josef, Hafner hier	Bäck, Theresia, ledig, hier	100	
19. Nov. 1804	111	Brogle, Josef Fridolin, hier	Bannholzer, H., in St. Blasien, Namens der Donat Sattler'schen Kinder	1000	
=	113	Werzemann, Johann, des Schneiders, in Schmitzingen	Haitz, Fidel, Rath hier. Aus Kauf	200	
=	114	Huber, Fridolin, Säckler hier	Metzger, Johann, alt, hier. Aus Kauf	100	
17. April 1813	115	Bähr, Fidel, Postmeister in St. Blasien	Stähli-Reber, Philipp, in Basel	2000	
=	117	v. Kilian, Franz Xaver, Posthalter hier	Metzger, Johann, alt, hier. Aus Kauf	689	
22. Juli 1820	118	dto.	Frau Anna Margaretha Frei, geb. Burkart, in Basel	2000	
=	122	Haitz, Karl Josef, Altbürgermeister hier	Schuldners Ehefrau, Maria Anna, geb. Satori. Beibringen	6196	48¾
=	129	Rüber, Xaver, Metzger hier	Ergele, Franziska, ledig, hier. Aus Kauf	150	35
22. Mai 1819	130	Schmiedle, Salomon, hier	Bornhauser, Magdalena, von Aichen	180	
=	135	Sutter, Ludwig, Glaser hier	Hierlinger, Fahrhauswirth hier. Aus Kauf	43	35
=	136	dto.	Sutter, Pauline und Joseph, hier. Mütterliches Erbgleichstellungsgeld	355	34
25. Juni 1818	140	Böhler, Konrad, Müller	Frau v. Seethal in Konstanz	900	
1. Mai 1813	143	Baschnagel, Anna Maria, Erben hier	Baumgartner, Johann, Kuratie in Eschbach. Kaution	442	
17. Sept. 1812	144	Metzger, Anna Maria, Wittwe hier	Kuratie des für verschollen erklärten Konrad und Baptist Metzger	493	34⅛
28. Okt. 1818	145	Metzger, Theresia, Wittwe hier	dto.	164	31⅜
=	146	Schnetzler, Josef, Weber hier	Schnetzler, Anna Maria, hier. Mütterliches Erbe	100	
13. Aug. 1822	149	Bruder, Christoph, Wachszieher hier	Schuldners Kinder 1. Ehe. Gleichstellungsgeld	1980	51½
=	150	Hollinger, Xaver, Kürschner hier	Hollinger, Joseph. Pflegschaftsrezeß	265	36
= und 12. Okt. =	=	Bächler, Paul, Sattler hier	Haitz, Balthasar, abwesend. Mütterliches Erbe	131	4
=	151	Böhler, Anton, Zimmermann hier	Bäck, Theresia, hier. Aus Kauf	38	17½
			Bäck, Kaspar	257	48½
			Bäck, Johann	196	29
12. Jan. 1821	152	Maier, Josef, hier	Mayer, Verena, hier. Mütterliches Erbe	80	
3. Dez. 1812	154	Weber, Jakob, Wittwe, Konstantia, geb. Hollinger, hier	Kuratie der verschollenen Barbara Felix. Kaution	153	55⅚
20. Nov. 1818	155	Hilpert, Friedrich, Schneider hier	dto.	25	
23. Sept. 1822	160	Bornhauser, Josef, Hafner hier	Kuratie der für verschollen erklärten Konrad und Baptist Metzger. Kaution	246	47
6. Juli =	162	Dörflinger, Jakob, hier	Gregor Sodersche Kinder hier	99	28
23. Sept. =	164	Brunner, Maria Anna, Wittwe hier	Haitz, Rath hier	100	
=	166	Frau v. Schultheiß'sche Erben hier	Seethal, Theresia, Frau v., geb. v. Gerbert, von Konstanz	800	
=	178	Bäck, Stadtrath hier	Bäck, Franz Joseph, hier. Pflegrezeß	314	16
17. Jan. =	=	Haberstock, Josef, hier	Hierlinger, hier, Fahrhauswirth	250	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
7. Mai 1822	179	Brutsche, Blasius, und Peter Heer hier	Bornhauser, Magdalena, von Aichen	200	
24. Juni =	181	Sutter, Ludwig, Glaser hier	Sutter, Theilungskommissär hier	150	
7. Okt. =	187	Hollinger, Xaver, hier	Haitz, Rath hier	200	
7. Nov. =	190	Bornhauser, Josef, Hafner hier	Hierlinger, Fahrhauswirth hier	950	
15. März 1823	208	Cordier, Franz, hier	Gebrüder Schlosser von Großlaufenburg. Bürgschaft	5500	
17. März =	210	Hilpert, Johann, hier	Baumgartner, Maria Anna, Erben hier	68	
1. April =	212	Maier, Josef, von Eschbach	Maier, Johann, Soldat von Eschbach	306	9
26. April =	214	Fuchs, Sidonius, und Kreszens Hühnerwadel	N. N. in Basel	800	
3. Mai =	217	Herzog, Meinrad, Ochsenwirth hier	Stäheli-Reber, Philipp in Basel	3000	
=	222	Hilpert, Friedrich, hier	Bornhauser, Karl, verschollen	291	48
=	223	Stehle, Georg, hier	Schlägel, Johann, von Immeneich	59	
5. Mai =	224	Haberstock, Josef, von hier	Mösch, Apotheker in Stockach	106	29
5. Juli =	229	Müller, Bernhard, Eheleute hier	Friedrich, Maria Ursula, von Großlaufenburg	200	
8. Juli =	231	Binkert, Josef, Amtsdiener hier	Martin de Martin Wenk in Basel	200	
22. Aug. =	234	Perellay, Franz, hier	Schlosser, H., in Großlaufenburg. Kaution	4000	
13. Sept. =	236	Müller, Franziska, ledig, hier	Klemm, Schuster in Gurtweil	55	
31. Okt. =	244	Perellay, Franz, hier	Sautier, Handelshaus in Freiburg	660	
13. Nov. =	246	dto.	Schlosser zu Großlaufenburg	4000	Frks.
17. Dez. =	252	Scheible, Marx, hier	Bornhauser, Magdalena, von Aichen	350	
7. Jan. 1824	275	Bornhauser, Heinrich, Hafner hier	Rath Bäck und Thurmwarth Bornhauser hier	520	54
12. März =	286	Bruder, Thaddä, Frau, Katharina, geb. Brogle	die Kinder der Schuldnerin, Karl, Friedrich, Ursula und Johann Bruder in Amerika	400	
17. März =	294	Ergele, Josef, Dreber hier	Kuratie der Jos. Wägeler Kinder von Eschbach. Pflegrezeß	126	19
22. März =	318	Beck, Rath hier	M. Ursula Kaiser von Indlekofen. Pflegrezeß	82	56¾
			Monika Kaiser von Indlekofen. Pflegrezeß	64	15¾
			Bitus Kaiser von Indlekofen. Pflegrezeß	62	43¾
4. Mai =	323	Mayer, Josef, von Eschbach	Maier, Anna Maria, von hier	195	49½
9. Mai =	327	Haberstock, Ignaz, hier	Haberstock, Alois, von hier. Jährlicher Unterhaltungsbeitrag	31	44
12. Juni =	333	Tanner, Jakob Friedrich, hier	Beck, Theres, Kuratie. Rezeß	179	15
=	335	Tanner, Jakob, hier	Kuenzer u. Komp., Weinhändler in Freiburg	224	2
12. Juli =	336	Kübler, Ignaz, Eheleute hier	Moggi, Gresselli u. Komp. in Thiengen	2000	
19. Juli =	346	v. Kilian, Franz Xaver, Posthalter hier	Wittwe Anna Maria Margaretha Frey, geb. Binker, in Basel	3000	
4. Aug. =	348	Herzog, Meinrad, Ochsenwirth hier	Hauser, Xaver, Kinder in Leuggern. Kauf	2441	47
=	349	dto.	Gerteis, Johann, von Dogern	300	
1. Sept. =	357	dto.	Lödel, Johann Martin, in Nürnberg. Kauf	163	6
17. Sept. =	362	Hildenbrand, Kamill	Bürgi, Johann, von hier. Erbgleichstellung	64	41
=	363	dto.	Hollinger, Christoph, Erben. Aus Kauf	180	
=	=	dto.	Hildenbrand, Anna Maria, Erben hier	13 100	
11. Nov. =	373	Süß, Josef, von Eschbach	Metzger, Johann, jung, von hier	240	
=	375	Marder, Xaver, von hier	Metzger, Anna Maria, von hier	500	
=	378	Boll, Philipp, von hier	Metzger, Johann, jung, von hier	343	
4. Dez. =	381	Peralley, Franz, von hier	H. Burkhart in Basel und Bärenwirth Schlosser in Großlaufenburg	2000	
8. Jan. 1825	397	Imhof, Sebastian, von hier	Hilpert, Joseph, von Bürglen, verschollen. Kaution	80	
=	399	Heyland, Steuerperäquator von hier	Elber, Franz, von hier. Gleichstellungsgeld	162	31¼
=	=	Elber, Anton, Vater von hier	Elber, Magdalena, von hier. Gleichstellungsgeld	162	31
=	400	Haitz, Marx Jakob, von hier	Fidel Düggelin, als Kurator des Mathias Düggelin	195	37
10. Jan. =	402	Herzog, Meinrad, Ochsenwirth von hier	Baldinger, Spitalküfer in Baden	247	28½
=	=	dto.	Lödel Martin, Handelsmann in Nürnberg	117	26
26. Jan. =	403	dto.	dto.	13	27
=	=	dto.	Hauser, Xaver, Bierbrauer von Leuggern	72	40
3. Febr. =	404	dto.	Herzog, Nothburga, Wittwe und Andreas Herzog von Nöggenschwyl	70 150	
=	406	dto.	Würth, Joseph, und Peter Krettler von Stühlingen	33	36
=	=	dto.	Kuenzer, Weinhändler in Freiburg	68	15
22. Febr. =	409	dto.	Strittmatter, Ochsenwirth in Herrischried	34	
=	410	Schnitzer, Michael, von hier	Haitz, Rath von hier	185	
24. Febr. =	413	Schnitzer, Zimmermeister von hier	Sutter, Theilungskommissär von hier	35	
6. April =	415	Herzog, Meinrad, Ochsenwirth von hier	Häsle, Lorenz, von Birndorf	18	54
9. Mai =	421	Küpfer, Fidel, Küfer von hier	Hierlinger, Fahrwirth von hier	33	
9. Juni =	422	Müller, Anton, Küfer von hier	dto.	33	
26. Okt. =	424	Imhof, Fridolin, von hier	Mösch, Thaddä, Apotheker. Pflegrezeß	3170	54
=	=	dto.	v. Schleibheim, Karoline. Pflegrezeß	1639	20
27. Juli =	425	dto.	Frau v. Seethal in Konstanz	110	
=	428	Hildenbrand, Anton, Müller von hier	Frln. Würtenberger in Bonndorf. Aus Kauf	300	
28. Juli =	430	Elber, Anton, von hier	Holzlin, Hofgerichtsadvokat in Freiburg	44	26
=	431	Imhof, Fridolin, von hier	Hierlinger, Joseph, Fahrhauswirth von hier	87	20
29. Sept. =	435	Mangold, Franziska, von hier	Düggelin, Fidel, Erben von hier	200	
24. Okt. =	437	Sutter, Xaver, Wittwe von hier	Sutter, Theilungskommissär, als Cessionär des Glashändler Morath in Dresselbach. Aus Kauf	36	24
25. Nov. =	446	Probst, Johann, von hier	Landheer, Xaver, als Pfleger der Kreszens Probst hier. Erbgleichstellungsgeld	41	6
24. Dez. =	452	Bornhauser, Balthasar, Eheleute von hier	Haitz, Fidel, Stadtrath von hier	276	58

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
24. Dez. 1825	454	Müller, Bernhard, von hier	Gäng, Josef, von Indlekofen. Rezeß	577	10
=	461	Ernst, Johann Baptist, von hier	Bornhauser, Karl, von hier, Kuratie	51	15
24. Jan. 1826	475	Nußmann, Anton, Maurer von hier	A. Vogel, Kommerzienrath in Emmendingen	22	
=	478	Albrecht, Raphael, von hier	Metzger, Baptist, und Konrad, von hier. Kaution	54	50
4. März =	480	Hollinger, Johann, Kinder von hier	dto.	102	49
11. März =	482	Fügle, Fidel, Nagler von hier	Fügle, Franz Sales, Zimmermann von hier	50	
9. März =	484	Imhof, Fridolin, von hier	Hauenstein'sche Landschaftskasse von hier	48	51
31. März =	485	v. Kilian, Postverwalter von hier	Bolli, Johann Georg, in Basel	1200	
2. Mai =	487	Kübler, Ignaz, von hier	Frey, Johann Jakob, in Schaffhausen	2000	
13. Jan. 1827	501	Rüd, Konrad, hier	Schäfer, Lorenz, Wittwe von hier	200	
=	503	Süß, Josef, von hier	Franz Ergele'sche Töchter von hier. Aus Kauf	240	
=	504	Sutter, Verena, geb. Fügle, von hier	Sutter, Theilungskommissär von hier	100	
=	507	v. Kilian, Postverwalter von hier	Metzger, Anna Maria, von hier	689	
3. Febr. =	508	Süß, Josef, von hier	Süß, Xaver, von Eschbach	200	
=	511	Landheer, Xaver, von hier	Bruder, Karl, in Amerika. Pflegrezeß	64	42
=	=	dto.	Bruder, Friedrich, in Amerika. Pflegrezeß	21	52
=	=	dto.	Bruder, Johann, in Amerika. Pflegrezeß	33	37
=	=	dto.	Bruder, Ursula, in Amerika. Pflegrezeß	51	18
13. Mai 1822	180	Albrecht, Raphael, Sohn, und Albrecht, Johanna, von hier	Schlosser, Johann. Pflegrezeß	500	
5. Mai 1823	224	Haberstock, Joseph, von hier	Mösch, Apotheker in Stockach	106	29
		Im Pfandbuch Band 2.			
28. April 1827	515	Harrer, Apotheker von hier	Frey, Johann Jakob, in Schaffhausen	3000	
12. Mai =	519	Oberst, Anton, Rathsdiener von hier	Metzger, Johann, jung	100	
=	530	Bäck, Rath von hier	Bäck, Franz Joseph. Pflegrezeß	340	17
26. Mai =	537	Vogelbacher, Büchsenmacher von hier	Metzger, Johann, hier	73	30
23. Juni =	543	Sutter, Xaver, von hier	Hildenbrand, Josef, von hier. Aus Kauf	112	16
24. Sept. =	565	Böhler, Konrad, Müller von hier	Baschengel, Martin, von Kränkingen	473	
15. Okt. =	569	Fügle, Alois, von hier	Schleiniger, Sebastian, von Klingnau	400	
29. Okt. =	571	v. Kilian, Xaver, von hier	Iselin, Johann Ludwig, in Basel	5000	
30. Okt. =	575	Süß, Joseph, von hier	Leutold, Johann, von Witznau	40	56
15. Nov. =	579	Bornhauser, Anton, Eheleute von hier	Heisler von Freiburg. Kaution	100	
2. Jan. 1828	595	Böhler, Konrad, Müller von hier	Baschengel, Martin, von Kränkingen	78	
28. Jan. =	602	Ergele, Karl, von hier	Ergele, Johann. Gleichstellungsgeld	61	14
31. Jan. =	603	Haberstock, Ignaz, von hier	Haberstock, Johann Baptist und Maria Anna. Gleichstellungsgeld	658	21
7. März =	607	Hollinger, Joseph Anton, Maurer von hier	Joh. Bapt. Wolfs Kinder. Pflegrezeß	190	47
=	608	Hilpert, Johann, von hier	Bornhauser, Karl, Kuratie	16	42
28. Juni =	612	Tröndle, Bartholomä, von Eschbach	Tröndle, Anton, von Gais, verschollen. Kaution	144 1000	
11. Okt. =	628	v. Kilian, Postverwalter von hier	Haitz, Fidel, Stadtrath von hier		
25. Okt. =	631	Böhler, Konrad, von hier	Fischer, Wilhelm, in Basel	6000	
5. März 1829	653	Schaible, Marx, von hier	Haitz, Fidel, Stadtrath von hier	93	32
20. Juni =	670	Tanner, Jakob, Küfer von hier	Ebner, Konrad, von hier	500	
26. Sept. =	675	Rüd, Konrad, von hier	Schäfer, Therese, Wittwe von hier	30	
17. Okt. =	683	dto.	Ebner, Kreszens, von Birkingen	160	
=	684	Herzog, Meinrad, Kinder, resp. Konrad Rüd von hier	Bornhauser, Lorenz, von hier	18	
28. Nov. =	686	Kübler, Ignaz, von hier	Hartmann, Rosa, von Klingnau. Erbgut	330	
3. Dez. =	691	Waag, Balthasar, von hier	Düggelin, Mathias, von hier. Pflegrezeß	451	14
=	694	Böhler, Paul, von hier	Elber, Franz, von ?	84	
30. Jan. 1830	703	Bornhauser, Anton, Küfer von hier	Bornhauser, Xaver, Karl Joseph, Magdalena und Therese, von hier. Gleichstellungsgeld	977	16
19. Febr. =	705	Tanner, Jakob, Küfer von hier	Hauenstein'sche Landschaftskasse	88	42
27. Febr. =	711	Hildenbrand, Basil, Maurer von hier	Dietrich, Handelsmann in Lörrach	69	44
18. März =	729	Schnitzer, Kreszentia, Ehefrau des Silver Zimmermann, von hier	Merkt, Blasi, Schreiner von Schönau, verschollen. Kaution	9	22
=	732	Nußmann, Anton, von hier	Vogel, Kommerzienrath in Emmendingen	30	54
30. März =	735	Tanner, Küfer von hier	Baldingers Erben in Baden	2895	
21. Juni =	745	Bürgi, Johann, Eheleute von hier	Düggelin, Mathias, von hier, Kuratie	60	
27. Juli =	754	Binninger, Johann, Aktuar von hier	Rüd, Alois, Kinder von Gais	148	54
29. Sept. =	756	Sutter, Xaver, Eheleute von hier	Bannholzer, Benedikt, von Buch. Kaution	176	19
12. April 1831	791	Hildenbrand, Basil, Maurer von hier	Robertin, Alt-Vogt von Istein	192	
19. April =	798	Maria Anna, verehelichte Bechler, von hier	Haitz, Marx Jakob. Gleichstellungsgeld	35	
3. März 1827	613	Schaible, Marx, von hier	Düggelin, Fidel, Kinder von hier	133	25
26. Mai 1826	535	Böhler, Konrad, von hier	Metzger, Anna Maria, von hier	179	12
1. Okt. 1827	566	dto.	Hug, Philipp, von Kränkingen	100	42
			Kosten	1	38
8. Okt. =	568	dto.	Schaible, Vogt von Horheim	131	44
			Kosten	2	8
29. Okt. =	574	Rüd, Konrad, von hier	Sutter, Handelsmann von hier	14	46
=	=	dto.	Leber, Thaddä, von hier	34	36
30. Okt. =	577	Böhler, Konrad, Müller von hier	Konrad, Xaver, von Eschbach	300	
12. Dez. =	584	Rain, Thierarzt von hier	Schlegel, Jakob, Kinder von Eschbach	265	
			Zins	27	
3. Okt. 1829	678	Bornhauser, Balthasar, Spengler von hier	Rotzinger, Johann, von Kiesenbach	25	40
12. Okt. =	681	dto.	Stoll, Andreas, von Erzingen	13	24
=	=	dto.	Häfele, Xaver, groß, von Dangstetten	6	42
25. Jan. 1830	701	dto.	Kiedbauer, Heinrich, von Eschbach	26	58
				4	
16. März =	727	Schwengle, Schuster von hier	Bächle, Gerber von hier	72	7
18. März =	734	Tanner, Küfer von hier	Brogle, Joseph, Fridolin, von hier	232	23
				1	58
12. Juni =	740	Schwengle, Schuster von hier	Albrecht, Raphael, Sohn, von hier. Bürgschaft	?	?
24. Nov. =	774	Böhler, Konrad, von hier	Sutter, Xaver, und Schupp, Gabriel, von hier	300	
10. Jan. 1831	776	Ergele, Andreas, Schuster von hier	Herzog, Zimmermann von hier	45	40
28. Jan. =	780	Binninger, Aktuar von hier	Bernoulli u. Grasser in Basel	400	
=	781	dto.	Baumgartner, Jakob, von Bannholz	42	58
13. April =	795	Thoma, Thaddä, Schlosser von hier	Hirscher, Ziegler in Thiengen	36	30
=	796	Tanner, Küfer von hier	Guggenheim, Joseph, von Thiengen.	51	58
3. Sept. =	804	Hierlinger, Xaver, und seine Ehefrau, Maria Anna, geb. Hühnerwadel, von hier	Hierlinger, Fahrwirth von hier	200	
=	806	Thoma, Thaddä, Schlosser von hier	Hollinger, Maurer von hier	78	18
=	807	Thoma, Schlosser von hier	Zimmermann, Silvester, von hier	23	18

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
16. Sept. 1831	810	Tanner, Küfer von hier	Kuenzer u. Komp., Handlungshaus in Freiburg	49	12
23. Sept. =	814	Brogle, Joseph Fridolin	Corti, Balth., als Pfleger der Thaddä Bruder'schen Kinder	294	10
=	=	Brogle, Katharina, hier	dto.	70	
15. Nov. =	818	Wieser, Dominik, Eheleute hier	Wieser, Nepomuk (jährlich 1 hl. Messe lesen zu lassen)	?	
=	822	Fögt, Alois, Wittwe, Apollonia, geb. Feldmann, hier	Probst, Joseph, und Nikolaus Gerteis Erben von hier	276	
10. Dez. =	823	Brogle, Josef Fridolin, älter, hier	Kuratel der Thaddä Bruder'schen Kinder	100	
24. Dez. =	824	Süß, Zimmermann hier	Dietsche, Alt-Vogt von Remetschwiel	342	51
11. Jan. 1832	826	Thoma, Thaddä, Schlosser von hier	Herzog, Zimmermeister von hier	256	16
=	827	Ergele, Andreas, Schuster hier	dto.	4	40
=	828	Leber, Thoma, hier	Leber, Thomas, Kinder von hier. Gleichstellung	3315	17
=	832	Tanner, Küfer von hier	Waag, Balthasar, von hier	14	14
=	833	dto.	Hauenstein'sche Landschaftskasse hier	96	5
23. Jan. =	834	dto.	Schleiminger, Schuldenbote von Klingnau	42	38
4. Febr. =	839	Wieser, Dominik, Eheleute hier	Peter, Joseph, verschollen. Kaution	117	32
=	841	Wägeler, Thaddä, und seine Ehefrau, Anna Maria, geb. Düggelin	Düggelin, Mathias, verschollen. Kaution	970	38
9. Febr. =	842	Wieser, Emeran, und seine Ehefrau, Katharina, geb. Dörflinger, hier	Haitz, Stadtrath, älter, von hier	700	
22. Febr. =	849	Bornhauser, Anton, Küfer von hier	Rees Wittwe von Gurtweil	500	
6. März =	851	Spitz, Christoph, hier	Maise, Pelag, von Schachen	100	
12. März =	853	Hildenbrand, Basil, von hier	Süß, Zimmermann von hier	100	
23. März =	854	v. Kilian, Xaver, von hier	Imhof, Melchior, von Basel	200	
19. April =	858	Bornhauser, Anton, Küfer hier	Lutz, Amtsaktuar und seine Schwägerin, Katharina Lasenka	1582 381	
7. Juni =	866	Leber, Thaddä, Müller hier	Schmid, Lukas, von Bannholz	403	
9. Juni =	870	dto.	Siebold, Andreas, von Schmitzingen	128	
=	871	dto.	Oberle, Zimmermeister von hier	100	
16. Juni =	875	Haitz, Rudolph, hier	Haitz, Stadtrath von hier	50	
30. Juni =	879	Leber, Thaddä, Müller hier	Werne, Georg, von Kiesenbach	803	48
18. Juli =	881	dto.	Guggenheim, Josef, von Thiengen	110	
25. Aug. =	889	Hollinger, Joseph Anton, Maurer von hier	wer? in Zurzach für Brunnenarbeit. Kaution	232	
13. Okt. =	904	Bornhauser, Anton, Küfer hier	Wies, Weinhändler von Freiburg	176	33
=	906	dto.	Tröndle, Bürgermeister von Wutöschingen	73	30
24. Nov. =	908	Leber, Thaddä, alt, hier	Haitz, Stadtrath, älter, von hier	388	47
=	910	Stauber, Lehrer hier	Hierlinger, Lammwirth hier	600	
30. Nov. =	912	Hungerbühler, Chirurg hier	Haitz, Stadtrath, alt, hier	100	
7. Dez. =	913	Baumgartner, Jakob, Wittwe hier	dto.	200	
=	915	Bächler, Paul, hier	Haitz, Jakob, als Pfleger des abwesenden Balthasar Haitz. Gleichstellungsgeld	323	26
15. Dez. =	919	dto.	Haitz, Stadtrath, älter, von hier	57	30
		Im Grundbuch Heft de 1813—15.			
15. Febr. 1810	2	Dietsche, Fridolin, von Schmitzingen	Ulmer, Johann Baptist, für sich und Namens seiner Mutter, Theres Ulmer, geb. Hoffmann, und seiner voll- und halbbürtigen Geschwister	300	
16. Febr. =	3	Bornhauser, Magdalena, hier	Landheer, Johann Baptist. Leichenkosten, verwiesen	15	
1. März =	5	Albrecht, Johann Michael, Pfarrer zu Wasserburg	Siebold, Konrad, von hier	582	
22. März =	10	Hierlinger, Anton, hier	Hierlinger, Anton, von hier	1500	
=	=	dto.	Hierlinger, Johann Anton, Eheleute	2500	
17. Mai =	15	Ernst, Johann Baptist, von hier	Schäuble, Marx, hier	550	
=	17	Wieser, Joseph Anton, Frau, Anna Maria Metzger	Wieser, Jos. Anton, Frau	4	2
=	=	dto.	Merzler, Johann, Frau, Anna Maria Böhler	5	20
30. Mai =	20	Billinger, Josef, Schuster hier	Hilpert, Christoph, hier	104	5
22. Juni =	21	Bruder, Matthä, Ehefrau, Katharina Stähle, hier	Kübler, Ignaz, Handelsmann hier	718	
=	=	Kübler, Ignaz, Handelsmann von hier	Bruder, Matthä, Frau	718	
21. Okt. =	33	Weingärtner, Fidel, hier	Wieser, Franz Anton, hier	24 8	6
29. Okt. =	37	Köchlin, Physikus hier	Ergele, Balthasar, Krämer hier	220	
24. Nov. =	39	dto.	Fräulein v. Greiffenegg hier	325	
3. Nov. =	43	Schwenglin, Fidel, Färber hier	Mösch, Thaddä, Kinder hier	122	30
=	=	dto.	Düggelin, Fidel, hier	20	25
28. März =	47	Müller, Johann, Riedmatter hier	Morini, Professor, Erben in Freiburg	501	
19. Jan. 1811	1	Probst, Johann Baptist, Schneider hier	Mösch, Thaddä, Kinder hier	222	30
=	=	dto.	Düggelin, Fidel, hier	20	25
=	=	dto.	Beck, Michael, Waldrechnungsführer	21	20
=	=	dto.	Schill, Johann, von Stuttgart	147	52
4. Febr. =	4	Metzger, Johann, hier	Gerster, Marx, von Aichen	200	
=	=	dto.	Bürgin, Maria Anna, von Letten	52	30
=	=	dto.	Dörflinger, Josef, hier	100	
=	=	dto.	Probst, Alois, von Eichen	43	15
=	=	dto.	Vogelbacher, Lorenz, Wittwe hier	157	31
1. März =	8	Minich, Alois, Schreiner hier	Minich, Fidel, hier	200	
=	=	dto.	Minich, Andreas, Schreiner hier	150	
3. Juli =	13	Ernst, Johann Baptist, Schneider hier	Haitz, Bürgermeister hier	204	4
=	=	dto.	Bornhauser, Johann, hier	20	6
=	15	dto.	Bornhauser, Franz Anton, Kaplan hier	324	
=	17	Hollinger, Josef Anton, Maurer hier	Wolf, Johann Baptist, Wwe. Erben hier	600	
29. Aug. =	21	Soder, Lorenz, hier	Ergele, Balthasar, alt, hier	63	30
28. Sept. =	24	Bornhauser, Balthasar, Spengler hier	Hollinger, Anna Maria, hier	350	
=	27	Ergele, Baptist, Metzger hier	Ergele, Johann Konrad, von Freiburg, für sich und als Gewalthaber der Maria Anna Barbara Ergele	850	
7. Nov. =	29	Böhler, Fidel, von Baltersweil	Vogelbacher, Fidel, hier	1085	
14. Nov. =	32	Leber, Thaddä, von Birkingen	Bürgi, Anna Maria	350 1393	19
=	=	dto.	Ebner, Johann Michael, von Nöggenschwiel	320	
=	=	dto.	Thomann, Anna Maria, hier	100	
=	=	dto.	Baumgärtner, Georg, Kinder hier	115	
=	=	dto.	Haitz, Fidel, Rath hier	138	36
=	=	dto.	Böhler, Josef, Bäcker hier	92	
=	=	dto.	Harrer, Apotheker hier	20	
=	=	dto.	Stadtkanzlei hier	15	47
=	=	dto.	Probst, Rath hier	99	52
12. Dez. =	41	Weingärtner, Maria Anna, hier	Wieser, Paul, Schreiner	200	
19. Dez. =	45	Frei, Johann, hier	Düggelin, Fidel, Kupferschmied hier	90	
24. Dez. =	47	Bürgi, Johann, resp. Jakob Baumgartner	Leber, Thaddä von Birkingen	45	45

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.